

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden Aschbach und
Hohn am Berg – mit Schlüsselfeld & Burgwindheim

Mai bis Juli 2020



Wie geht's uns denn?

Was Sie in dieser Ausgabe erwartet

(fett gedruckte Inhalte beziehen sich auf das Titelthema)

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 3 | Editorial: Gott weiß, wie es uns geht | 16 | Geburtstage |
| 4 | Termine
<i>(z. B. Gruppen, Veranstaltungen)</i> | 18 | Kultur
<i>(z. B. Weltgebetstag, Musik)</i> |
| 6 | Gottesdienst-Rückblicke
<i>(z. B. Tag der Begegnung)</i> | 22 | Interview: „Passen unsere Bilder von Kirche noch?“ |
| 12 | Sind unsere Kirchengemeinden fit für die Zukunft? | 24 | Gemeindeleben
<i>(Veranstaltungen, Berichte, ...)</i> |
| 14 | Gottesdienst
<i>(Einschränkungen, vorläufiger Gottesdienstplan)</i> | 27 | Ansprechpartner unserer Gemeinden |

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg; Pfarrer Ulrich Rauh, Walsdorf (V.i.S.d.P.)

Mitarbeit: Jutta Ritzel, Gerhard Großmann. **Auflage:** 900.

Bildnachweise: Titelseite und Editorialbild (S. 3) und Ansprechpartner (S. 27): Gerhard Großmann; Tag der Begegnung (S. 8+9), Passionsandacht (S. 10), Land-und-Leute-Abend (S. 18), Weltgebetstag (S. 19), Dankabend (S. 25): Jutta Ritzel; Ökumenischer Gottesdienst (S. 6); Gemeindetreffen (S. 12+13), Gottesdienstdreh (S. 24): Barbara Matisowitsch; Hohner Kirche (S. 14): Reiner Ansorge (oben) und Armin Seeger (unten); Blumen (S. 17): Erich Westendarp (pixelio.de); Männertreff (S. 21): Reiner Grief; Andrea Hofmann (S. 22): Jana Hofmann; Kreuzsymbol (S. 26): Lindenberg; Rückseite: Susanne Schmich (pixelio.de).

Verantwortlich für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Verfasser. Termine und Berichte nehmen wir auf, wenn sie rechtzeitig (möglichst als Datei) abgegeben werden. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder redaktionell zu bearbeiten.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mo., 13. Juli 2020.

Du, Gott, allein kennst das Herz aller Menschenkinder

1. Könige 8,39 (Monatsspruch Juni 2020)

Gott weiß, wie es uns geht. Er sieht ins Herz. Er weiß, wie es uns geht angesichts der Corona-Krise. Es ist alles nicht so, wie wir es gewohnt sind. Die Einschränkungen ziehen sich doch länger hin. Ab Mai dürfen nun endlich wieder Gottesdienste stattfinden, so hat es Ministerpräsident Markus Söder in seiner Pressekonferenz am 16. April verkündet. Natürlich müssen wir dabei in der Kirche auf Abstand achten. Aber das dürfte aufgrund der Größe unserer Kirchen (inklusive Empore) kein Problem sein. Ich freue mich darauf, wieder Gottesdienst feiern zu können. Allerdings werden wir auf besondere Gottesdienste, wie z. B. Familiengottesdienste, vorläufig noch verzichten müssen.

Wann die Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde wieder stattfinden können, war bis zum Redaktionsschluss noch nicht absehbar. Wir werden Sie darüber zu gegebener Zeit informieren. Ein neuer Termin für Konfirmation und Jubiläumskonfirmation liegt noch nicht fest. Der neue Konfirmandenkurs wird in diesem Jahr erst nach den Sommerferien beginnen. Alle sonst geplanten Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt, ob sie wirklich stattfinden können.

Wir sehnen uns nach Normalität. So ist es gut, dass die Gottesdienste, die doch gerade in dieser Zeit besonders wichtig sind, jetzt wieder stattfinden können; denn wo sonst können wir Kraft schöpfen für den Alltag? Der Zuspruch des Wortes Gottes, das Singen, das Beten, all das ist so wichtig. All das tut uns so gut. Fernseh- und Radiogottesdienst sind kein ebenbürtiger Ersatz. Gottesdienste im Internet mögen schön sein, aber es fehlt das Gemeinschaftserlebnis.

Ja, es ist schon eine eigenartige Zeit.

Gott kennt die Herzen der Menschenkinder. Er kennt uns, Er weiß, wie es uns geht. Er ist bei uns. Er hält seine Hand über uns, gerade auch jetzt in dieser Zeit.

Ulrich Rauh, Pfarrer



Termine in Corona-Zeiten



Um die Ausbreitung der Krankheit Covid-19 zu verlangsamen, gibt es noch immer Einschränkungen unseres öffentlichen Lebens, auch in unseren Gemeinden. Wir wissen derzeit nicht, ab wann welche Veranstaltungen wieder erlaubt sind.

Gruppen und Kreise sind nach Empfehlung der Evangelischen Landeskirche in Bayern bis zu den Sommerferien abgesagt. Andere Veranstaltungen können womöglich unter bestimmten Auflagen stattfinden.

Aktuelle Infos zu den nächsten Terminen lesen Sie auf unserer Website evangelisches-ashbach.de – sie wird in der Regel dienstags aktualisiert. Das Pfarramt erreichen Sie am Dienstagnachmittag (14–16 Uhr) unter 09555/255.

Was nicht klappen wird

Schon jetzt ist abzusehen, dass die meisten Feste nicht stattfinden werden. Entfallen müssen zum Beispiel der Waldgottesdienst in Burggrub (26.5.), die Jubelkonfirmation (21.6.), das Gemeindefest (5.7.), der Dekanatskichtag in Bamberg (5.7., verschoben auf den 4.7.2021) und das Sommerfest im Haus Hephata (26.7.).

Die Gottesdienste dieses Vierteljahres

Eine Übersicht der geplanten Gottesdienste in diesem Vierteljahr finden Sie wie gewohnt im Gottesdienstplan in der Heftmitte (zum einfachen Heraustrennen und Aufhängen).

Gemeinsam zum Gottesdienst fahren?

Ab und zu melden sich Gemeindeglieder, die alleine nicht mehr so leicht zum Gottesdienst oder einer anderen Veranstaltung in der Kirchengemeinde kommen können. Andere würden gerne jemanden im Auto mitnehmen. Wenn Sie dazu bereit sind – oder auch, wenn sie eine Mitfahrgelegenheit suchen – melden Sie sich bitte im Pfarramt oder sprechen Sie uns an.

Wöchentliche Termine

Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im Martin-Luther-Haus
entfällt bis September!

Dienstag:

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden; Büchertisch geöffnet

Mittwoch:

15:30–17:00 Uhr Weltladen im katholischen Pfarrzentrum
seit 29.4. wieder geöffnet, auch in den Pfingstferien.

Samstag + Sonntag:

Eigentlich nach katholischen Gottesdiensten in Aschbach:
Weltladen im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.),
Details standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest

Weitere Gruppen und Kreise sind entweder bis zu den Sommerferien abgesagt oder es war zum Redaktionsschluss Anfang Mai noch nicht klar, wann und unter welchen Bedingungen sie wieder zusammenkommen können. Das betrifft Kirchen- und Posaunenchor, Krabbelgruppe, Bücherei, Seniorenkreis, Gebet für die Gemeinde und auch den Kindergottesdienst. Gegebenenfalls veröffentlichen wir aktuelle Informationen.

Pfingsten

*Wo der Geist weht, sieht einer dich an,
nimmt wahr, wer du bist,
und seine Augen segnen dich fürs Leben.
Wo der Geist weht, hört einer dir zu,
sagt dich los von der Angst,
und sein Wort spricht dich ins Freie.*

Tina Willms



Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen

Der Gottesdienst am 25. Januar 2020 in der Stadtpfarrkirche wurde sehr gut angenommen. Pfarrer Daniel Lischewski (Kirchengemeinde Burghaslach) und Diakon Hans Scherbaum (Seelsorgebereich Dreifrankenland im Steigerwald) leiteten den Gottesdienst. Neben der Orgel wurde der Gottesdienst klanggewaltig von den Posaunenchören Aschbach-Hohn am Berg und Burghaslach umrahmt.

Der ökumenische Frauen- und der ökumenische Männertreff haben nach der gemeinsamen Andacht zum Empfang in das Pfarrzentrum eingeladen. Dort wurde die Zusammenkunft bei anregenden und interessanten Gesprächen fortgesetzt. Dank der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurde auch diese ökumenische Feier im Dreifranken-Eck zu einem großen Erfolg.

Thomas Wächtler



*oben: Posaunenchöre Aschbach-Hohn am Berg und Burghaslach
Mitte: Pfarrer Daniel Lischewski (Kirchengemeinde Burghaslach)
unten: Diakon Hans Scherbaum (Seelsorgebereich Dreifrankenland im Steigerwald)*

Die Evangelische Landeskirche in Bayern (ELKB) hat Ende April festgelegt, dass die Einlagen in den Gottesdiensten vorerst der jeweiligen Kirchengemeinde zukommen sollen. In den Abkündigungen informieren wir Sie, wann der hier abgedruckte Kollektenplan wieder aufgenommen wird.

Kollektenplan von Mai bis Juni 2020

Mai

10.05.	Kantate	Kirchenmusik in Bayern
17.05.	Rogate	Dekanatskollekte für Meru
21.05.	Christi Himmelf.	Eigene Kirchengemeinde
24.05.	Exaudi	Diasporawerke
31.05.	Pfingstsonntag	Ökumenische Arbeit in Bayern

Juni

01.06.	Pfingstmontag	Kindergottesdienst
07.06.	Trinitatis	Diakonie Bayern
14.06.	1. So. nach Trin.	Eigene Kirchengemeinde
21.06.	2. So. nach Trin.	Lutherischer Weltbund
28.06.	3. So. nach Trin.	Jugendarbeit im Dekanat

Juli

05.07.	4. So. nach Trin.	Aktion 1+1, mit Arbeitslosen teilen
12.07.	5. So. nach Trin.	Evangelische Studierendengemeinde
19.07.	6. So. nach Trin.	Kirchenkreis Mecklenburg
26.07.	7. So. nach Trin.	Evangelische Bildungszentren

Die Gaben werden am Ausgang eingesammelt, auf den Klingelbeutel wird während der Gottesdienste verzichtet.

Spendenkonto

Die Kirchengemeinde freut sich über jede Spende, zum Beispiel für den Gemeindebrief oder die Gemeindearbeit.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Ebrachgrund e.V., BIC: GENODEF1SFD

IBAN Kirchengemeinde Aschbach: DE72 7706 9091 0103 3163 94

bzw. IBAN Hohn am Berg: DE61 7706 9091 0003 3155 09.

Tag der Begegnung Burgwindheim

dieses Mal: TAG DER GROSSEN ÜBERRASCHUNG

Vielleicht ist Ihnen das auch schon mal passiert: Sie machen sich zurecht für den Gottesdienst, in diesem Fall war es am 9. Februar 2020, zum alljährlichen Tag der Begegnung in Burgwindheim. Da geschieht etwas womit Sie im Leben nicht gerechnet hätten! Ich sitze in der Bank, der Gottesdienst, gestaltet von Pfarrer Garbe und Pfarrer Müller, neigt sich zum Ende, da meint Pfarrer Müller: Frau Matisowitsch, die Vertrauensfrau vom Kirchenvorstand, möchte noch eine Ehrung vornehmen. Hm, wer wird denn heute geehrt?

Als die Laudatio dann aber losgeht, in Form eines Tagebucheintrages, wird mir sehr schnell klar: Sie meint da mich, denn ich bin seit nunmehr 10 Jahren als Sekretärin in der Kirchengemeinde tätig. Da wurde eine rührige Rede gestaltet, an der 16

Gemeindemitglieder beteiligt waren. Was soll ich Ihnen sagen, das hat sich alles richtig gut angehört. Ich war und bin immer noch total überwältigt von dieser Überraschung.

Frau Matisowitsch hat eine seltene Gabe mit Worten auszusprechen, was die Seele streichelt. Mir standen fast die Tränen in den Augen wie meine Arbeit gewürdigt wurde.

Sie hoffen alle sehr, dass ich noch weitere zehn Jahre tätig bin, da musste ich aber gleich unterbrechen, wenn Gott will gehe ich 2028 in Rente :-)) An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an alle, die mir eine solche große Freude bereitet haben. Sei es in Form einer Urkunde vom Dekanat, einem liebevoll gestalteten Fotoalbum, einem Gutschein und dem persönlichen Besuch und Geschenk von Pfarrer Rauh, der nach seinem eigenen Gottesdienst extra noch im Schloss Burgwindheim vorbeigeschaut hat. An Bürotagen, die sehr anstrengend sind, zehre ich von diesem Tag und freue mich, Teil Ihrer Gemeinde zu sein!

Barbara Gruber



Tag der Begegnung Burgwindheim

Gottesdienst und gemeinsames Mittagessen

„Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“ – zu diesem Thema haben Pfr. Garbe und Pfr. Müller den Gottesdienst gestaltet. Die Chöre aus Aschbach/Hohn und Burgwindheim waren wieder stimmgewaltig vereint. Das Buffet im Schloss ließ keine Wünsche offen, die Linsensuppe war richtig lecker, Kuchen wie beim Konditor. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben.



Zuversicht – 7 Wochen ohne Pessimismus

Bericht über die Passionsandachten 2020

Am Dienstag, den 3. März, begannen unsere Passionsandachten der etwas anderen Art. Barbara Matisowitsch, Franz Ott und ich hatten uns Material besorgt und waren gut vorbereitet. So konnte die erste Passionsandacht im Martin-Luther-Haus Aschbach um 18:30 Uhr beginnen. Werner Lamprecht hatte sich bereiterklärt, uns am Klavier zu begleiten. Wir waren gespannt, wie viele Gemeindeglieder unserer Einladung folgen würden. Insgesamt waren wir an diesem Abend 16 Gläubige, die miteinander sangen, beteten und die Texte der Bibel und deren Auslegung hörten. Es war ein sehr schöner Abend und wir freuten uns auf die nächste Begegnung.



Am Dienstag, den 10. März, waren wir sogar 18 Gemeindeglieder mit einem Gast aus Meru/Tansania. Für uns als Vorbereitungsteam war es ein voller Erfolg! Die positiven Rückmeldungen der Mitfastenden ließen daran keinen Zweifel.

Dann kam das Corona-Virus! Das war das vorläufige Aus für alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde. Um einen Schlusspunkt unter die begonnenen Passionsandachten zu setzen, bekamen alle Mitfastenden noch einen Fastenbrief mit der Aussage: „Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin“ (Römer 8,24-28), das war das Thema der letzten Passionsandacht in der Karwoche.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns wieder genau so viel Interesse und hoffen, dann alle Passionsandachten miteinander feiern zu können.

Christiane Bachmayer

Kirche von Zuhause aus

Seit Mai sind endlich wieder Gottesdienste erlaubt, teils mit begrenzter Besucherzahl und weiteren Einschränkungen (siehe Seite 14). Vielleicht kann oder möchte nicht jede:r unter diesen Bedingungen an einem Gottesdienst bei uns vor Ort teilnehmen. Einen kleinen Ersatz bieten Andachten im Radio, Fernsehen und Internet:

Radio

- Sonn- & feiertags, 10:32 Uhr in Bayern1: Evang. Morgenfeier
- Sonn- & feiertags, 10:05 Uhr, Deutschlandfunk: Gottesdienst (evangelisch in geraden Wochen)
- Über Digitalradio: das christliche Privatrado ERF aus Wetzlar

Fernsehen

- Sonntags, 9:30 Uhr im ZDF: Gottesdienst (evangelisch in ungeraden Wochen, also im Wechsel mit Deutschlandfunk)
- Bibel-TV bietet christliche Angebote rund um die Uhr (über Kabel oder Satellit empfangbar)

Internet

- Kennen Sie den Ostergottesdienst aus Hohn a. B.? Zu finden unter youtu.be/tebygDfBzJw – auf dem Kanal der Aschbacher Gemeinde erscheinen je nach Entwicklung evtl. noch weitere Gottesdienste.
- Eine Übersicht über aktuelle Angebote im Netz gibt es auf www.kirchevonzuhause.de
- Auf kirchemitkindern-digital.de gibt es Andachten und jeweils sonntags um 10 Uhr Gottesdienste speziell für Kinder.
- Dienstag, Mittwoch und Freitag, jeweils um 12 Uhr, kommt auf www.digitalekirche.online ein Mittagsgebet aus Lich (Hessen). Es können anonyme Fürbitten eingeschickt werden.



QR-Code zum
YouTube-Video

Übrigens bleiben unsere Kirchen in Corona-Zeiten länger geöffnet: In Aschbach täglich 10–18 Uhr, in Hohn sonntags 10–18 Uhr oder auf Anfrage. Treten Sie ein, kommen Sie zur Ruhe, sprechen Sie ein Gebet und tanken Sie Kraft.

Werner Lamprecht (Hohn) und Gerhard Großmann

Sind unsere Kirchengemeinden fit für die Zukunft?

Zu diesem Thema trafen sich am 29.02.2020 vormittags einige Kirchenvorstände und interessierte Gemeindemitglieder im Martin-Luther-Haus. Unter Mitwirkung von Pfarrer Rauh und maßgeblich der Moderation von Frau Andrea Hofmann (Projektreferentin und Referentin des Dekans) beschäftigten wir uns mit den Ergebnissen aus der Gemeindevisitation, die im Oktober 2016 stattgefunden hatte.



Folgenden Fragen sind wir nachgegangen:

- Was läuft gut?
- Welche Potentiale haben wir?
- Braucht es neue/andere Wege?
- Welche Aufgaben stecken für uns drin?

Wie nehme ich unsere Gemeinde wahr? Dies war eine der Einstiegsfragen. Einige Stichpunkte fielen: Eine Gemeinde die gerne feiert; vielfältige Gruppen mit etlichen Ehrenamtlichen; Gemeinde mit vielen Möglichkeiten und viel Potential; eine überalterte Gemeinde; wenig „Strahlkraft“ nach außen; teils wenig Interesse für Infoveranstaltungen; gute Kontakte zu den katholischen Gemeinden in unserem Gebiet.

Hinsichtlich neuer Wege fragten wir uns, ob wir „blinde Flecken“ haben. Der Kirchenvorstand hat sich vor wenigen Jahren bereits mit einer Milieu-Studie befasst. Bedarf es einer Vertiefung dazu? Als Angebot dürfen/sollten wir die Kompetenz im Dekanatsbezirk sehen: Bildungswerk, Kirchenmusik, Jugendreferenten, Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden.

Wollen wir z. B. ein Bildungsthema in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Bamberg e.V. anbieten?

An manchen Aufgaben sind wir bereits dran; andere bedürfen noch der Entwicklung:

Ein neues Konzept für die Bücherei wurde gefunden; ein Besuchsdienst wurde in der derzeitigen Vakanzzeit begonnen – Schulung dazu wäre noch gewünscht; Passionsandachten in ökumenischer Ausrichtung finden statt; äußerst erfreulich wäre es wenn neue Lektoren gefunden werden könnten; Andachten/Gottesdienste in kleineren Außenorten anzubieten; Hilfen zu finden um Spiritualität neu zu leben (z. B. Glaubenskurse).

Es gilt offen zu sein/zu bleiben für Begegnung mit Unbekannten und Kirchenfernen. Welche Rolle wollen/sollen dabei die Kirchenvorstände einnehmen? Auf welche Weise können wir die frohe Botschaft weitergeben? In allen Überlegungen dürfen wir wissen, dass es nicht unser Tun ist, sondern Gottes Gnade, wenn Menschen zum Glauben finden!



Wie kann die Weiterarbeit mit diesen Ansätzen erfolgen? Für Anregungen sind wir dankbar und alle Kirchenvorstandsmitglieder gerne ansprechbar.

Franz Ott und Werner Lamprecht, Hohn a.B.

Ein Interview mit der Diakonin Andrea Hofmann, die das Treffen moderiert hat, lesen Sie auf den Seiten 22/23.

Gottesdienste Mai bis Juli 2020



Wichtig: Bis auf weiteres finden Gottesdienst nur in St. Laurentius in Aschbach statt. Sollten Gottesdienste auch in den anderen Kirchen wieder möglich sein, erfahren Sie es per Aushang oder auf der Website evangelisches-aschbach.de.

Alle Gottesdienste beginnen 9:30 Uhr in der St-Laurentius-Kirche, Aschbach.

Mai

10.05. 17.05. 21.05. (Donnerstag, Christi Himmelfahrt)
24.05. 31.05. (Pfingsten)

Juni

01.06. (Pfingstmontag) kein Gottesdienst!
07.06. 14.06. 21.06. 28.06.

Juli

05.07. 12.07. 19.07. 26.07.

August

02.08. 09.08.

Im Seniorenzentrum Hephata in Aschbach finden Andachten derzeit nur für Bewohner:innen statt.

Gottesdienste nur mit Einschränkungen

Seit Mai dürfen in unseren Gemeinden wieder Gottesdienste stattfinden, allerdings mit Sicherheitsmaßnahmen:

- Mindestens 2 Meter Abstand zwischen den Besucher:innen
- Geordnetes Eintreten und Verlassen der Kirche
- Alle tragen eine **Mund-Nase-Bedeckung, bitte mitbringen!**
- Reduzierter Gesang in Gottesdiensten, keine Chöre.
Bitte bringen Sie Ihr eigenes Gesangsbuch mit!
- Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl auf 35 begrenzt.
- Gottesdienste findet in verkürzter Form statt, max. 1 Stunde.

Bitte verzichten Sie auf einen Gottesdienstbesuch, wenn Sie Krankheitssymptome zeigen und andere anstecken könnten!

1000 JAHRE
ST. STEPHAN
BEGEGNUNGEN

JUBILÄUM

Dekanatsball

mit der Keep Swinging Bigband

Freitag, 2. Oktober 2020
um 19 Uhr,
Stephanshof, Bamberg



inklusive
Buffet

Eintritt: 30 €, ermäßigt: 25 €
Karten im Dekanatsbüro, Eisgrube 20, Bamberg
und in den Pfarrämtern des Dekanatsbezirks



 www.1000Begegnungen.de 

Land-und-Leute-Abend „Simbabwe“



Mit selbstgemachten Stempeln haben am 28.2.2020 die Teilnehmer beim Land-und-Leute-Abend Tücher bunt bedruckt – so farbenfroh, wie das Weltgebetstagsland Simbabwe. Bei Gemüsesandwiches und Kuchen gab es einen Vortrag mit Fotos und Informationen zum Land.

Weltgebetstagsgottesdienst der Frauen

am 6. März 2020

Trotz Coronavirus im Hintergrund trauten wir vom Vorbereitungsteam (Gerlinde Stütz, Manuela Kutscher, Gudrun Michel, Ilse Habler) uns den Gottesdienst wie üblich abzuhalten. Die Texte dazu waren vorbereitet von Frauen aus Simbabwe.

Das Motto dieses Jahr hieß: „Steh auf und geh.“ Es war wieder ein sehr schöner, stimmiger und sehr gut besuchter Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit, den viele Frauen so erlebten. Unterstützt wurde er von Chor und Musikgruppe mit schönen rhythmischen, melodischen Liedern. Im Anschluss konnten noch landestypische Speisen in gemütlicher Runde im katholischen Pfarrzentrum genossen werden, vorbereitet vom Spitzenkochteam. Mit den Einlagen des Gottesdienstes werden Frauenprojekte in Simbabwe unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die aktiv mitwirkten und somit zum Gelingen beitrugen.



Ilse Habler



Rezepte aus Simbabwe



Nach dem Weltgebetstagsgottesdienst am 6. März 2020 gab es noch ein gemeinsames Essen im katholischen Pfarrzentrum Aschbach mit landestypischen Gerichten. Hier einige Rezepte zum Nachkochen:

Gemischter Salat mit Sardinen (4 Portionen)

1 Dose Sardinen in Öl, 5–6 Blätter Kopfsalat oder Eisbergsalat, 1 große Tomate, 3 Paprikaschoten (grün, gelb und rot), 1 mittelgroße Gurke, 2 EL Salatdressing

Salatblätter in mundgerechte Stücke zupfen. Tomate, Paprika und Gurke in Würfel schneiden. Öl von den Sardinen abgießen. Alle Zutaten in einer Schüssel mischen und das Salatdressing dazu geben. Nochmal vermischen.

Auberginen-Kartoffel-Auflauf (4 Portionen)

1 mittlere Aubergine, 1 große Tomate, 1 kleine Zwiebel, 4 Kartoffeln, ½ gelbe Paprika (gewürfelt), 5 Knoblauchzehen (gehackt), 200 g Cheddarkäse (gerieben), 100 ml Sahne, Salz, Pfeffer

Aubergine in Scheiben schneiden, salzen und ½ Stunde ziehen lassen, um die Bitterstoffe zu reduzieren. Abspülen und in Auflaufform legen. Tomate und Zwiebel in Scheiben schneiden. Kartoffeln schälen, dünne Scheiben hobeln.

Etwas Knoblauch auf die Auberginenscheiben streuen, darauf Tomatenscheiben, salzen, pfeffern. Paprika, Zwiebel und etwas vom Käse darauf verteilen. Dann Kartoffelscheiben als letzte Lage und etwas salzen. Den restlichen Käse darauf streuen und Sahne angießen. Mit Deckel 45 Min. bei 180°C backen. Deckel abnehmen, nochmal 15 Min. backen bis die Kartoffeln gar sind.

Hackbällchen (20–25 Stück)

Für die Hackbällchen: je 250 g Rinderhack, Hähnchen-/Putenhack und Schweinehack (insgesamt 750 g), 1 TL Salz, 1 TL gehackter Knoblauch und Petersilie, ½ kleine Zwiebel (fein gewürfelt), 3 EL Semmelbrösel, 1 Ei, 2 EL Öl

Für die Sauce: 1 TL geriebener Knoblauch, 1 TL geriebener Ingwer, 100 ml Sojasauce, 50 ml Honig, 50 ml passierte Tomaten, 50 ml Wasser, 40 g brauner Zucker, 1 EL Öl

Die Zutaten für die Hackbällchen, ohne das Öl, gut mit einander verkneten. Mit einem Eßlöffel Portionen aus der Masse abstechen und zu gleichmäßigen Bällchen formen, am besten auf eine Platte legen. Dann alle Bällchen für eine halbe Stunde kühl stellen.

Bällchen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und mit Öl beträufeln. Bei 180°C ca. 15 Min. backen, bis sie goldbraun sind.

Für die Sauce das Öl in einer Pfanne erhitzen. Knoblauch und Ingwer hineingeben und kurz anschwitzen (nicht bräunen!). Sojasauce, Honig, passierte Tomaten und Wasser gut vermischen. In die Pfanne geben und zum Kochen bringen. Den Zucker einrühren und die Hitze reduzieren. Bei kleiner Hitze 3–5 Min. köcheln lassen. Die Sauce über die fertigen Hackbällchen geben und gut vermischen.

Sadza (4 Portionen)

300 g Maismehl, 2 l Wasser

Das Wasser zum Kochen bringen und 150 g des Maismehls einrühren. Unter Rühren aufkochen und 15 Minuten bei mittlerer Hitze weiterköcheln lassen. Dann das übrige Maismehl vorsichtig einstreuen, bis die gewünschte Festigkeit erreicht ist. Es sollte eine festere Konsistenz als Kartoffelpüree haben. Noch einige Minuten ausquellen lassen.

Vanillekuchen

(für Springform 26 cm)

200 g Butter oder Margarine, 200 g brauner Zucker, 400 g Weizenmehl, 2 TL Backpulver, 1 TL Vanille-Essenz, 1 TL Salz, 200 ml Milch, 3 Eier

Aus allen Zutaten einen glatten Teig erstellen. In eine gefettete Springform geben und bei 160°C ca. 45 Min. backen. Nach dem Abkühlen kann man den Kuchen mit Buttercreme oder Sahne bestreichen.

„Passen unsere Bilder von Kirche noch?“

Andrea Hofmann arbeitet als Referentin des Dekans im Dekanat Bamberg. Mit einem kleinen Team war sie 2016 zur Visitation bei uns. Zumindest im katholischen Verständnis wird bei so einer Visitation überprüft, ob in einer Gemeinde „alles in Ordnung ist“.

Gemeindebrief: Frau Hofmann, fast jedes Jahr besuchen Sie gemeinsam mit dem Dekan und Mitgliedern des Dekanatsausschusses eine Gemeinde im Dekanat. Warum machen Sie das?



Andrea Hofmann: Wir verstehen das vom Apostel Paulus her als freundschaftlichen Besuch. Die Gemeinde soll sich überlegen, was sie uns zeigen möchte, damit wir sie kennenlernen. Als Gäste kommen wir mit einem Blick von außen und wollen mit der Gemeinde ins Gespräch kommen. Für Gemeinden ist das eine große Chance, um blinde Flecken zu entdecken.

GB: Gibt es etwas Typisches, das Sie bei vielen Gemeinden bemerken?

AH: Wir neigen in der evangelischen Kirche oft dazu, defizitär zu denken, auf das zu schauen was es alles nicht gibt und was nicht gut läuft. Durch die Visitation ändert sich der Blick von dem, was wir alles nicht haben, mehr zu dem Reichtum in

der Gemeinde. Die alltägliche Perspektive wird durch eine andere Einschätzung erweitert – und das verändert die Einstellung und gibt Motivation.

GB: Am 29.2.2020 gab es hier ein Gemeindetreffen, das die Visitation in Aschbach/Hohn noch einmal aufgegriffen hat. Frau Hofmann, Sie waren als Moderatorin dabei. Wie kam es dazu?

AH: Der Kirchenvorstand Aschbach/Hohn hat mich dazu eingeladen, weil er das Gefühl hatte, es sei einiges liegen geblieben. Es gibt nach der Wahl viele neue Mitglieder im Kirchenvorstand, die damals nicht dabei waren. Außerdem hat die bayerische Landeskirche 2017 „PuK“ in Gang gebracht, was einen Dekanatsentwicklungsprozess angestoßen hat.

GB: PuK steht für „Profil und Konzentration“. Kurz gesagt geht es darum, dass Kirche sich stärker auf fünf Grundaufgaben konzentrieren soll (siehe puk.bayern-evangelisch.de). Wie wirkt sich das aufs Dekanat Bamberg aus?

AH: Unser Motto ist „Dekanatsentwicklung durch regionale Entwicklung“. Da schauen wir auch, wie wir zusammenarbeiten können. Mit Sozialraumanalysen finden wir heraus, wo Menschen zur Arbeit gehen, zum Einkaufen oder zum Arzt. Wo halten sich Gemeindeglieder den ganzen Tag auf – und was heißt das für unsere Arbeit?

GB: Welche Dinge klappen in unseren Gemeinden Aschbach und Hohn Ihrer Meinung nach recht gut?

AH: Die Gemeinden haben sehr engagierte Menschen, die sich für ihre Kirche einsetzen. Es gibt tolle Aktionen, wie die Bücherei wiederbelebt werden soll; die Männerarbeit, auf die viele andere Gemeinden gar keinen Wert mehr legen; auch bei der Ökumene gibt es hier ein tolles Miteinander.

GB: Und worauf sollten wir uns stärker konzentrieren?

AH: Die Räume stärker in den Blick nehmen. Wer lebt denn eigentlich wo? Passen Bilder von Kirche noch dazu, wie unser Gemeinwesen tickt? Ein Beispiel: Wenn ich eine Kirchgemeinde ohne weiterführende Schulen habe, wo die Kinder mit Ganztagschulen früh aus dem Haus gehen und abends heimkommen – dann muss ich schauen: Wo haben die ihren Alltag, wo haben sie ihren Freundeskreis, wo halten sie sich auf? Und ist meine Erwartung passend, dass es im Ort eine regelmäßige Jugendgruppe geben soll? Dann nicht einfach sagen: Wenn wir keine Jugendlichen haben, fehlt uns der Nachwuchs.

GB: Müssen wir also überdenken, wie eine Gemeinde heute sein soll – anders als sie vielleicht in den 1970ern, 1980ern war?

AH: Im Gleichnis des Bartimäus fragt Jesus: „Was willst du, das ich dir tun soll?“ (*Mk 10,46–52*). Als Kirche sollten wir die Menschen wahrnehmen, was sie bewegt und wo wir sie erreichen.

Das Interview führte Gerhard Großmann am 20. April 2020 per Telefon.

Dreharbeiten für den Ostergottesdienst

Am 7. April 2020 traf sich ein kleines Team an der St.-Gallus-Kirche in Hohn am Berg, um mit viel Sicherheitsabstand zueinander einen Gottesdienst fürs Osterfest zu drehen. Beteiligt waren Jannes Jäger (Orgel, Beleuchtung, Kamera und Schnitt), Christa und Helmut Keck (Blumenschmuck), Reiner Ansorge (Kamera und Beleuchtung), Robert Dollinger (Orgel und Ton-technik), Pfarrer Ulrich Rauh (Gottesdienst), Herta Dollinger (Lesung) und Barbara Matisowitsch (Grußwort). Das 27-minütige Video des Gottesdienstes finden Sie auf youtu.be/tebygDfBzJw oder Sie scannen den QR-Code mit einem Smartphone.



QR-Code zum
YouTube-Video



Neuer Pfarrer ab 1. September

Am 1. September wird Pfarrer Bernd Wagner aus Bernstein am Wald seinen Dienst in unseren Kirchengemeinden beginnen. Der Kirchenvorstand hat dem Besetzungsvorschlag des Landeskirchenrates einstimmig zugestimmt.

Pfarrer Wagner wird im Sommer mit seiner Familie im Pfarrhaus einziehen, die Renovierungsarbeiten am Haus sind bereits voll im Gange. Wir freuen uns auf ihn und wünschen ihm für diesen Neustart Gottes Segen.

Pfarrer Ulrich Rauh

Mitarbeiter-Dankabend am 24. Januar

Unsere Gemeinde lebt vom Engagement vieler Mitarbeiter:innen. Als Dankeschön feierten wir im Januar den Mitarbeiter-Dankabend im Martin-Luther-haus. Pfarrer Rauh hielt ein Andacht zum Thema „Was ist das Besondere am evangelischen Bekenntnis?“, anschließend haben sich unsere verschiedenen Gruppen vorgestellt. Zu Essen gab es kleine Brote mit verschiedenen Aufstrichen, sehr leckeren Schaschliktopf mit und ohne Fleisch und als Nachtisch Creme-Speisen – alles zubereitet von Barbara Matisowitsch gemacht, vielen Dank!



Keine Müllentsorgung am Hohner Friedhof

Die Kirchengemeinde bittet Grabbesitzer:innen in Hohn ihren Müll von Bepflanzungen, Blumen, Papier oder Plastikmüll wieder selbst mit nach Hause zu nehmen. Für den dortigen Friedhof besteht keine Müllentsorgung. Diese wurde bisher rein privat erledigt und ist nicht mehr zu leisten.

Männer im Gespräch

Am 17. Februar hatte der ökumenische Männertreff das Thema „Herausforderung Bundeswehr: Einsätze in Krisengebieten“ in den Fokus genommen. Als Interviewpartner konnte hierfür der Militärseelsorger Johannes Müller aus Veitshöchheim gewonnen werden (im Bild 3. von links). Johannes Müller hat sehr anschaulich den Alltag der Auslandssoldatinnen und -soldaten dargestellt sowie die politischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge einiger Krisenregionen erläutert, in denen die Bundeswehr aktuell präsent ist.



Hohner Kirche leuchtet Solidarität

Die Corona-Krise hat Italien überraschend und besonders schwer getroffen. Um unsere Verbundenheit zu zeigen, leuchtete die St.-Gallus-Kirche in Hohn am Berg zehn Abende lang in Grün, Weiß, Rot – den Farben der italienischen Flagge. Die Lichtinstallation hat Reiner Ansoerge realisiert, sie



war vom 22. bis 31. März 2020 jeweils von 19:00 bis 23:30 Uhr weithin zu sehen.

Eine Fortsetzung gab es Ende April, diesmal mit den Farben von Deutschland und der Aufschrift: „Haltet durch & bleibt gesund!“



Wir sind für Sie da

Hilfreiche Ansprechpartner unserer Kirchengemeinden

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

Hauptstr. 13 (Pfarrscheune, Eingang über die Kirchgasse)

96132 Schlüsselfeld-Aschbach

Bürostunden im Pfarramt: Dienstag 14:00–16:00 Uhr,

Sekretärin: Barbara Gruber, Tel. 09555/255, Fax 09555/1328

E-Mail: pfarramt.aschbach@elkb.de

Website: evangelisches-aschbach.de

Pfarrer: Seit August 2019 ist unsere Pfarrstelle vakant. Die Vertretung hat Pfarrer Ulrich Rauh aus Walsdorf, Tel.: 09549/242.



Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Barbara Matisowitsch, Burggrub
(09555/531)

Franz Ott, Schlüsselfeld
(09552/6643), Stellvertretung

Mesnerin für Aschbach:

Ilse Haßler (09555/600)

Mesnerin für Hohn am Berg:

Christa Keck (09555/526)

Vertretung: Herta Dollinger
(09555/510)




Dekanat Bamberg:

Dekan Hans-Martin Lechner,
Eisgrube 16, 96049 Bamberg,
0951/56635

Evangelische Telefonseelsorge

(rund um die Uhr erreichbar):
0800/1110111
oder 0800/1110222



Platz für den Adressaufkleber

Im Mai

Nun blüht wieder auf,
was schlummerte
und über das,
was brach lag,
legt sich
ein Schimmer aus Licht.

Ich wünsche dir,
dass das Leben
sich breitmacht
in dir.

Dass zu blühen beginnt,
was in dir ruht
und deine Tage
sich färben mit Freude.

Tina Willms